

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 239.

Samstag den 11. October

1879.

Die Antiquariats- & Buchhandlung
von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18,

223

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendchriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter &c. &c., theils neu, theils gebraucht, zu billigsten Preisen.

☞ Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc. ☞

Um mein Portefeuille- und Galanterie-Geschäft besser ausdehnen zu können, verkaufe sämtliche

Kurz-, Woll- & Weisswaaren

zu jedem annehmbaren Preise.

Achtungsvollst

Moritz Mollier, Langgasse 17.

11454

Geschäfts-Verlegung.

Meine Luch-Handlung befindet sich von heute an in meinem neu hergerichteten und vergrößerten Vacal, im Badhaus zum Cölnischen Hof, kleine Burgstraße 6.

Wiesbaden, den 1. October 1879.

11771 Heh. Lugenbühl.

Modes.

Den geehrten Damen diene zur Nachricht, daß vom heutigen Tage an unsere Ausstellung von

Pariser Modell-Hüten

beginnt und laden wir Sie zur gefälligen Ansicht höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Jung & Schirg.

Rüschen und Plissé's

in Crêpe-lisse, Tüll, Mull, Batist-Stickerei, schwarze Trauer-Rüschen und Krägen in großer Auswahl bei

145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

☞ Ein Viertel von einem guten Platz in erster Rangloge wird für das Winter-Abonnement abgegeben Adolphstraße 1, 2 Dr. 12236

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur ges. Nachricht, daß sich mein Möbel-Lager von heute an

Schützenhofstrasse 3

befindet und empfehle ich alle Arten Möbel, Spiegel und Betten zu äußersten Preisen.

11664 Wilh. Schwenck,
3 Schützenhofstrasse 3.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. I. Wts. Nachmittags 3 Uhr werden die nachbeschriebenen städtischen Grundstücke, und zwar:

- a. 1 Morgen 68 Ruten 25 Schuh oder 42 Ar 6,25 Q.-M. Acker unter dem Schwarzenberg 3r Gew. zw. Friedrich Börner und Anton Christmann (No. 4473 des Lagerb.);
- b. 1 Morgen 31 Ruten 28 Schuh oder 32 Ar 82 Q.-M. Acker vor dem Heiligenborn zw. Philipp David Hildner und einem Weg (No. 4754 des Lagerb.), in dem Rathaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, vom 1. Januar f. J. an auf die Dauer von fünf Jahren öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 7. October 1879. Der Oberbürgermeister.
Lan.

Notizen.

Heute Samstag den 11. October, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Gärtners Nicolaus Meth zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 202.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von 86 gemauerten Gräften auf dem neuen Todtenhofe, bei dem städtischen Ingenieur Herrn Richter. (S. Tgl. 287.)

Gegen Husten.

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder ist der von der höchsten Medicinalbehörde geprüfte und zum freien Verkauf gestattete allein ächte rheinische

Trauben-Brust-Honig

das angenehmste, mildeste, sicherste und billigste Hausmittel. Allein acht mit nebiger Verchlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in Wiesbaden bei den Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A.**

Müller, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; und **Jung & Schirg**, Modewaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in Biebrich bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**; in **Destrich** bei Apotheker **Prizihoda**; in **Hosheim** und **Flörsheim** bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 73



Zum Mahlen und Keltern von Obst und Wein stehen Apfelmühlen und Keltern billigst zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gall**, Dörsheimerstraße 33. 9882

Adelhaidstrasse 37, Parterre

sind 50—60 Malter feinstes Tafelobst billig abzugeben. Proben stehen gratis zur Verfügung.

Apfel, gepflückte, p. Kpf. 35 Pf. z. h. Häfnergasse 10. 12215
Rheinstraße 45 sind gute Sorten gepflückte **Apfel** zum Preisweise zu verkaufen. 12263

Schwalbacherstraße 23 sind q. **Kochäpfel** zu haben. 12266

Nüsse und gute **Kochbirnen** zu haben. Wellriegelstraße 14. 12072

Weißerüben p. Pf. 2 Pf. z. haben Dörsheimerstr. 18. 12052
Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus links, sind gute **Winterwunderseln** per Kpf. 28 Pf., im Malter billiger, zu haben. 12195

Crown-Dressing,

prachtvoller Schnellglanzlack für Herren- und Damenstiefel empfiehlt **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16. 12292

Empfehlung. Herrnkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke für 10 Mark gewendet bei **F. Winter**, Friedrichstraße 23. 9482

Stickmuster, sowie **Zeichnungen jeder Art** werden prompt und sauber angefertigt Röderallee 6, Part. links. 12246

Damen- und Kinder-Costüme werden nach neuester Mode gearbeitet bei **Fr. Häuser**, Goldgasse 21 im Laden. 10328

Gute, wollene **Jacken**, **Unterhosen** und **Hemden** empfiehlt billigst **Ph. Deuster**, Oranienstraße 16, Hth. 12241

Das **Frottieren** und **Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Gesucht gut erhaltene **Möbel** — **Einrichtung**. **Öfferten sub K. 100 an die Exp. d. Bl.** 11654

Eine fast neue, vollständige **Einrichtung** für Bierwirtschaft und Restauration wird billig abgegeben. R. Exp. 12291

Ein großer, runder, nussbaumener **Tisch** billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus, 1 Tr. h. 12268

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im Hause **Friedrichstraße 30** eine **Holz- und Kohlen-Handlung** errichtet habe und liefern beste, stückreiche **Ofenkohlen**, **Stückkohlen** und gewaschene **Nusskohlen**, sowie kiesernes **Aluzündeholz** zu den reellsten und billigsten Preisen. Hochachtungsvoll 12267

A. Kister, **Friedrichstraße 30**.

Ruhrkohlen Ia 20 Ctr. M. 15. —

Nusskohlen Ia 20 Ctr. M. 17. 50

über die Statiwaage franco Haus gegen Baarzahlung empfiehlt 12303

Carl Henrich, Biebrich.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Nusskohlen**, **Stückkohlen**; **buchene Holzkohlen**, **Kiesern- u. Buchenholz**, sowie **Lohfkuchen** empfiehlt 10816

Heinrich Heyman, **Mühlgasse 2**.

Jacob Wedesweiler, **Mauritiusplatz 5** bei Sattler Löw. Bestellungen werden auch Geisbergstraße 14 und Saalgasse 36 im Porzellanladen angenommen. 11413

Ofenpuher und -Scher Buschung wohnt **Draniestraße 2**. 12252

Zu verkaufen ein **Regulir-Ofen** mit Rohr, ein Plattofen, eine Comptoirthüre und 4 Blatt spanische Wand. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 12234

Plattofen gelucht Hellmundstraße 11, erste Etage. 12307

Ein sehr guter **Kochofen**, sowie **Spiegel** und **Tische** sind zu verkaufen Wellriegelstraße 20. 12227

Billig zu verkaufen ein durchaus fehlerfreier **Regulirofen** mit Kochapparat (einen Winter gebraucht) Karlstraße 10. 12262

Zwei gut erhaltene **Säulenöfen** zu verkaufen Rheinstraße 50, Parterre. 12051

Ein **Regulirofen**, 1 Kanape, gute Möbel, Spiegel, sowie Kronen sind billig zu verkaufen Mainzerstraße 29. 12133

Eine spanische Wand zu verkaufen. Näh. Exp. 12256

Hirschgraben 5 eine schöne **Harmonika** billig zu verf. 12258

Eine neue **Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exp. 7713

Drei **Keller Eis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7245


Lohfuchen,

beste Waare, billigst in's Haus bei
9782 H. Cürten, Michelsberg 20.

Zu verkaufen

eine elegante Salon-Garnitur in schwarzem Holz mit rothem Atlasbezug, sowie verschiedene andere Möbel Parkstraße 1. 11943

Garnituren, sowie einzelne hochseine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Ein gut erhaltener **Coupe**, ein- und zweispännig zu haltenes, feines Fahrzeug, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 44 in Wiesbaden. 11444

4-5 Mark

täglich verdient der Verkäufer eines Haushaltungs-Artikels. Reflectirende wollen ihre Adressen unter M. 100 bei der Expedition dieses Blattes niederlegen. 12283

Eine Friseurin und Puschmacherin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh. Ellenbogenstraße 10, Kleidergeschäft. 12282

Italian, french and german lessons

by a lady highly recommended and diplomée. Terms moderate. Schulberg 8, first floor. 12230

Verloren, gefunden etc.

Verloren Victoria- oder Frankfurterstraße ein Ring mit rotem Stein. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12069

Verloren am Montag Mittag von der Müllerstraße bis zur Taunusstraße eine lederne Schultasche mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 12255

Verloren eine ärztliche Bescheinigung von Herrn Kreis-physikus Biebel. Abzugeben Hellmundstr. 11, 1. Etage. 12306

Dienst und Arbeit
Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Frankenstr. 18, 3 St. 12250

Eine Waschfrau sucht Beschäftigung, auch im Puppen. Näh. Häßnergasse 15. 12254

Eine unabhängige Witwe, perfekt im Kochen, sucht Ausbildungsstelle. Näh. Oranienstraße 6, Vorberhaus, Mansarde, bei Frau Weber. 12272

Eine feinbürgerliche Köchin, sowie ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, suchen Stellen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12248

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, anständiges Mädchen, welches mit der Küche und allen Hausharbeiten vertraut ist, sucht sofort Stelle. Näh. Bahnhofstraße 12. 12260

Eine perfekte Köchin, welche 11 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle zum 1. November. Näh. Adelhaidstraße 9 im Hinterhause, 2 Treppen. 12294

Stellen suchen: 1 perfekte Kammerjungfer, 2 Mädchen nach dem Auslande, 2 feine Zimmermädchen, 1 Köchin neben den Chef, 1 tüchtiger Diener, 1 Kellner in ein Hotel, sowie 3 Hausburschen d. **Fr. Dörner, Wehbergasse 21.** 12284

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 12285

Stellen suchen: Perfekte und feinbürgerliche Köchinen, 1 j. tücht. Restaurationsköchin, Hotelzimmermädchen, f. Haus- und Zimmermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 12301

Eine ältere, alleinstehende Witwe sucht Stellung als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau. Anerbietungen unter L. W. 16 nimmt die Expedition entgegen. 12295

Ein reinliches Mädchen (Württembergerin), welches nähen, bügeln, stricken kann und gute Alte ist, sucht als Zweitmädchen ob. Mädchen allein Stelle. N. Hochstätte 4, Parterre. 12273

Eine Herrschaftsköchin mit 4jähr. Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 12308

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Michelsberg 13. 12287

Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, suchen Stellen durch Frau **Schug, Webergasse 37.** 12298

Ein ältlisches Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein bei einer kleinen Familie durch **Birek**, große Burgstraße 10. 12308

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe. 12300

Gut empfohlene Herrschaftsdienner und Hotelhausburschen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 12301

Ein zuverlässiger Diener (verheirathet) mit mehrjährigen Zeugnissen sucht (auch als erster Hansbursche) baldigst Stelle; der selbe übernimmt auch das Ausfahren eines franken Herrn oder einer Dame. Näh. Exped. 12273

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen auf Mäntelarbeit gesucht Adlerstraße 9 im Hinterhaus. 12299

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Bleichstraße 7, Parterre. 12238

Eine feine, selbstständige Köchin von angenehmem Aussehen wird gesucht Hochstätte 4, Parterre. 12273

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Stiftstraße 14, Parterre. 12270

Gesucht ein Mädchen, in der Hausharbeit und Wäsche erforderlich. Näh. Louisestraße 26. 12257

Gesucht Buffeträulein durch **Fr. Schug, Webergasse 37.** Anständ. Mädchen für Papierarbeit gesucht Helenenstraße 16, Parterre. 12279

Gesucht eine Köchin nach auswärts, Mädchen für allein und Küchenmädchen d. **Ritter, Webergasse 15.** 12301

Ein junges Mädchen von auswärts, welches treu, ehrlich und willig ist, wird gesucht für eine Conditorei als Ladenmädchen. Näh. Exped. 12259

Gesucht eine sprachkundige musikalische Erzieherin, eine feine Kellnerin, sechs Mädchen, die bürgerlich kochen können, für allein, eine gebiegene Haushälterin d. **Birek's Bur.**, gr. Burgstr. 10. 12261

Gesucht eine ganz perfekte Köchin, 10-12 Mädchen als solche allein, 2 Spülmädchen, 1 junger Kellner, 2 Mädchen nach Metz, 2 Mädchen nach Ems, sowie eine Büglerin durch **Fr. Dörner, Wehbergasse 21.** 12283

Gesucht nach **Geisenheim** eine feinbürgerliche Köchin in ein feines Herrschaftshaus durch **Birek**, große Burgstraße 10. 12308

In ein großes Geschäft wird ein anständiges Frauenzimmer an das Buffet gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Auskunft ertheilt Frau **C. M. Schreher, Flachsmarkt 16** in **Mainz.** 12253

Eine einzelne Dame sucht ein zuverlässiges, gesetztes Mädchen, welches kochen, waschen und gut bügeln kann. Näh. Taunusstraße 19, 2 Stiegen. 12290

Gesucht für auswärts ein gewandtes Hotelzimmermädchen durch **Birek, große Burgstraße 10.** 12308

Ich suche

einen soliden, zuverlässigen Mann, welcher ernstlich bestrebt ist, sich einen guten Verdienst zu verschaffen. Genaue Adressen erbeten sub W. Z. postlagernd **Wiesbaden.**

Ein Schuhmacher findet dauernde Beschäftigung bei **Jakob Vogel in Bierstadt.** 12228

(Fortsetzung in der Beilage.)

Benjamin Ganz & Cie.

in Mainz, 18 Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr durch das Eintreffen der neuesten Fabrikate reich assortirtes Lager in

183 Ctm.	Linoleum-Korkteppichen I ^a Qualität	von Mk. 6.80 an	per Meter.
ächte englische Tapestry-Teppiche	" "	2.75 "	
Brüssels-	" "	4.50 "	

" Tournayvelours-

Smyrna-Teppiche, I^a Qualität, von Mk. 19.50 an per Quadrat-Meter.
Aechte persische Teppiche in allen Grössen und Kameelsäcke.

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe

und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen. 8988

Obst-Ausstellung.

Die Gemeinde Bierstadt veranstaltet im Saale „z u m Adler“ daselbst eine Ausstellung von in ihrer Gemar-
kung gezogenen edlen Obstsorten.

Die Eröffnung findet statt am Sonntag den 12. October
Nachmittags 2 Uhr und ist die Dauer vorläufig auf
14 Tage, jedesmal von Nachmittags 2 bis 5 Uhr,
festgesetzt.

Eintrittspreis à Person 10 Pfennig.

Zu zahlreichem Besuch lädt ergebnist ein
12269

Das Comité.

Spundenfopper. Samstag Abend 8^{1/2} Uhr:
12289 Zusammenkunft.
Der Oberspundenfopper.

Restauration Poths,

Langgasse 11.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern
zur Nachricht, daß das Local, neu hergerichtet, von heute
Samstag Nachmittags 4 Uhr an wieder eröffnet ist.

Mein Bestreben ist, die mich Beehrenden durch gute Ge-
träufe und Speisen zufrieden zu stellen und bitte um freund-
lichen Besuch.

Hochachtungsvoll
12261

F. C. Poths.

Süsser Aepfelwein

frisch von der Kelter.

Restauration Rieser,
Geisbergstraße 3.

Heute Abend: Spanau.

12265 W. Wenzel, Faulbrunnenstraße 8.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich eine

Butter- & Eier-Handlung

eröffnet habe. Stets frische Prima-Ware zum Tagespreise
empfehlend, bitte um geneigten Zuspruch.

12232 **Friedrich Hebel, Metzgergasse 18.**

Birnen zum Essen und Kochen sind billig zu ver-
kaufen Faulbrunnenstraße 8 b. Frau Moll.

Weingrüne 1/4, 1/2 und 1/1 Stüdfässer zu verkaufen.

12240 Albert Kahn, Kirchgasse 19.

Lotterie v. Baden-Baden.

Lezte Haupt-Ziehung 20. bis 30. October 10,000 Gewinne.
Hauptgewinne Mk. 60,000, 30,000, 10,000, 5,000 W. n. n.
Looje à 10 Mk. 12244

Offenbacher Ausstellungs-Loose 1 Mk.

(Ziehung 15. October) sind noch in geringer Zahl zu haben.

F. de Fallois, alleiniger Haupt-Collecteur der Lott. v.
Bad.-Bad. (Hoffschirmfabrik, 20 Langgasse 20, neb. Hrn. J. Herz.)

Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons, zu billigsten Preisen bei
10678 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner
Auswahl zu reellen, festen Preisen
145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Pferdedecken & Bügelteppiche

zu verkaufen bei W. Münz, Metzgergasse 30. 11167

Frisches Hirschleisch,

frische Hasen,

gemästete Gänse,

Boularden

und anderes Geflügel billigt bei

Ign. Dichmann,
Goldgasse 5.

Teltower Rübchen

wieder eingetroffen bei Schmidt, Metzgergasse 25. 12264

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

in sehr schöner Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt
12277
Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Cölner Domloose

(Hauptpr. 75,000 Mk.) Schul-
gasse 4 bei Reininger. 11942

Schützen-Verein.

Sonntag den 12. und Montag den 13., sowie Montag den 20. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, findet das alljährige

Geslügel-Schießen

statt. Programm ist auf der Halle angeschlagen.
227

Der Vorstand.

Ich habe mich dahier als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich **Schützenhofstraße 3, 2 Treppen hoch** (im früheren Hauptpostgebäude).

Wiesbaden, den 3. October 1879.

Dr. J. Bergas,

11594

Rechtsanwalt.**Die Eröffnung**

meiner

Ausstellung

in

Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuseigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

12236

12 gr. Burgstrasse 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit einer verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern, sowie den verehrlichen Einwohnern die Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen in dem Hause **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse** (früher Herr **J. Fuchs**) ein

Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft eröffnet habe. Langjährige Thätigkeit in dieser Branche und gründliche Fachkenntniß berechtigen mich zu der Überzeugung, daß ich meine verehrlichen Abnehmer in Bezug auf Qualität, sowie Preiswürdigkeit der Waaren vollständig zufrieden stellen werde.

Wiesbaden, 11. October 1879. Hochachtungsvoll

12212

Peter Freihen.**Storchnest.**

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens von 9 Uhr an: **Quellspeck, Schweinepfiffer, Bratwurst und Sauerkraut.** 12245

Aechte Frankfurter Würstchen
empfiehlt **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28. 12271

Kochbirnen, vorzügliche, per Kumpf 40 Pfennig
Geisbergstraße 26. 11779

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 14. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen in dem neuen Versteigerungs-Lokale

Schwalbacherstraße 43

aus dem Nachlaß eines Fürsten ein Theil dessen Herrngarderobe, bestehend in:

40 compl. eleganten Anzügen, 2 Jagd-Anzügen, 10 Herbst- und Winter-Paletons, 1 Regenrock, 12 einzelnen Hosen, Westen, 1 Reisepelzrock, 2 Gehpelzröcken, 1 Reisefußsack, und dgl., versteigert werden.

Sämtliche Kleider sind fast neu, außerst elegant, aus **englischen** und **französischen** Stoffen und in einem der ersten Geschäfte in Wien angefertigt worden.

Die Pelzröcke sind aus **Merz, Biber, Luchs** und **Aungs** angefertigt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Gläubiger und Schuldner.

Klare Anweisung,
ausstehende Forderungen selbstständig einzuziehen, für 20 Pf.
zu haben bei **F. Boehl**, Helenenstraße 15, I. 10950

Hemden prima Qualität,
sehr solid gearbeitet und gut sitzende, für Herren und größere
Knaben, **Damen- und Kinderhemden** in vorzüglichem Stoff
empfiehlt zu billigen, festen Preisen
145 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Pfandleihanstalt **M. Niederreiter**, II. Schwalbacherstraße 4: **Geld** auf alle
Werthsachen, Möbel, Pfandscheine &c. 4 Pf. Zins. v. M. 6987

11 Ellenbogengasse 11

werden fortwährend alte Kleider, Schuhwerk, alte
Bücher, sowie sonstiges Matulaturpapier &c. angekauft
und im Hause abgeholt.

Adam Bender. 9362

Offenb. Gewerbeloosje à 1 M. (Biehung nächsten Mittwoch)
in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandl.**, Langgasse 27. 3

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Drogengeschäft.

205

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **W. Biese** v. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie. **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Mauergasse No. 8, **Karl Kögel**, Mauergasse No. 8,

Königlicher Hoffstuhlmacher,

empfiehlt

Nohrstühle aller Art, **Sessel**, **Clavierstühle**, starke Wirthsstühle in Nuss- und Kirschholz, **Speisestühle** in Nuss-, Eichen- und Mahagoniholz zu Fabrikpreisen.

Reparaturen aller Art, sowie Nohr- und Strohflechterei werden billig und rasch besorgt. Auf die amerikanischen Holzsäte mache besonders aufmerksam. 11387

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz v. à Flasche 50 Pf. nur echt bei

124 **Moritz Mollier** in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Gustav Kalb, Wellstrasse No. 31, empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager unter Zusicherung billiger Preise bei prompter und reeller Bedienung. 7069

Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus bei 9783 **H. Cürten**, Michelsberg 20.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuch:

Gesucht eine Wohnung (Bel. Etage) von 10—12 Zimmern nebstd Zubehör im südlichen Stadttheile (Sonnenseite und Wohnung bevorzugt), zum Wiedervermieten geeignet. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12249

Angebote:

Adlerstrasse 53

im Hinterhaus, Parterre, ein einzelnes Zimmer (heizbar) zu vermieten. 12243

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12242

Bleichstraße 33, 2 St. h., sind 2 Zimmer zu vermieten, mit und ohne Pension, Küche auf Wunsch, vorzugsweise an Damen oder an ein anständiges Ehepaar. Ausländerinnen finden Gelegenheit zu guter, deutscher Ausbildung in Wissenschaften und Musik. 12233

Ludwigstraße 13 sind 2 Logis auf den 1. November zu vermieten. 12231

Moritzstraße 11 ist die Bel. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 12226

Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderallee 6, Parterre links. 12247

Ein gut möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten Stiftstraße 14, Parterre. 12270

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 5, 1 Treppe hoch rechts. 12275

Ein nicht möbliertes, freundliches Zimmer an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Adelhaidstraße 50, 2. Etage. 12280

Ein oder zwei reine Leute können ein schönes Zimmer erhalten. Näh. Wellstrasse 31, Hinterh., 1 St. h. 11909

In Biebrich, Rheinstraße 10,

finden gut möblierte Zimmer, sehr gesunde Lage und schöne Aussicht auf den Rhein, sogleich billig zu vermieten. 12276

Ein reinlicher Arbeiter erhält sofort gutes Logis Louisenstraße 23, Seitenbau, 1. Stock. 12278

Ellenbogengasse 10 finden Arbeiter Kost und Logis. 12286

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Trauernachricht, daß unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwester und Schwiegertochter,

Emma Hild, geb. Hartmann,

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhof statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Carl Hild.

Allen Freunden und Bekannten, welche während der langen schmerzlichen Krankheit meines verstorbenen theuren Mannes so liebevoll ihre Theilnahme bewiesen, besonders dem barmherzigen Bruder Rabanus für die unermüdliche Pflege, sowie Allen, welche ihm das letzte Geleite gegeben, dem Wiesbadener Musikverein für die erhebende Trauermusik, dem Sängerkor der russischen Kapelle für ihren Grabgesang und für die Verherrlichung der für den theuren Verstorbenen gelesenen Todtenmesse, sage ich hiermit meinen innigsten Dank! 12297 Die trauernde Witwe: Louise Kessler.

Dankdagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schweren Verluste unserer geliebten Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter,

Christiane Wintermeyer, geb. Sommer, so großen Anteil nahmen, insbesondere dem Herrn Pfarrer Usener für seine trostreiche Grabrede, unseren tiefgefühlsten Dank.

Dotheim, den 10. October 1879.

12288 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankdagung.

Allen Denjenigen, welche meine liebe Mutter,

Frau Jacquemar Wittwe,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Sonnenberg, den 9. October 1879.

11941

J. Jacquemar.

Tages-Skalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Porzellan-Schmiedeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650
Heute Samstag den 11. October.

Wochen-Schulen-Schule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Ed.anspiele.

Samstag, den 11. October. 185. Vorstellung.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Herr v. Ernest.
Max von Boden, deren Gaite	Herr Beck.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Kühns.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Herr Widmann.
Emma, deren Tochter	Herr Herrmann.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Reubke.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Herr Nathmann.
Lubomski, Kutscher } bei Dr. Klaus	Herr Grobeder.
Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus	Herr Wenzel.
Franz von Schlingen	Herr Wolff.
Anna	Herr Ormahn.
Behrmann	Herr Rudolph.
Colmar, Bauern	Herr Klein.
Jacob	Herr Rebe.
Eine Köchin	Herr Saintgouain.
Ein Kutscher	Herr Schneider.
Eine Kammerjungfer	Herr Raab.
Ein Stubenmädchen	Herr Engel.
Ein Lohndiener	Herr Bapf.

Anfang 6½ Uhr, Ende gegen 9½ Uhr.

Marktberichte.

Wiesbaden, 10. Oct. (Wiehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 70 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Dual. 144 M. und 140 M. 58 Pf. 2. Dual. 137 M. 14 Pf. und 133 M. 72 Pf. Das Geschäft war gut.

Limburg, 8. Oct. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich: Rothe Weizen 19 M. Korn 12 M. 10 Pf. Gerste 10 M. 10 Pf. Hafer 7 M. 35 Pf.

Mainz, 10. Oct. (Fruchtmärkt.) Der heutige Markt verlief in sehr animirter Stimmung und war besonders in Korn große Nachfrage, so daß dasselbe im Preis rapid stieg. Weizen ebenfalls höher, Gerste unverändert. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 21 M. 50 Pf. bis 22 M. 50 Pf. 200 Pf. Korn 16 M. 50 Pf. bis 17 M. 50 Pf. 200 Pf. Gerste 18 M. bis 18 M. 50 Pf. Russisches Korn 17 M.

Locales und Provinzielles.

○ (Zur Geschäftserleichterung) fordert der erste Staatsanwalt beim hiesigen Landgerichte, Herr Moris, die Bürgermeister des Bezirks auf, bei Anzeigen wegen Diebstahls und Unterschlagungen immer den Werth der entoholten resp. untergeschlagenen Gegenstände, bei Anzeigen wegen Betrugs und Sachbeschädigung den Betrag des Schadens anzugeben. Wir machen darauf aufmerksam, damit die Angezogenen auch über diese Merkmale sofort bei der Anzeige sichere Auskunft geben können.

○ (Schiedsmanns-Institut.) Für die Schiedsmänner ist das Zimmer No. 2 in dem Rathause, Marktstraße 5, zum Geschäftskontor bestimmt worden.

○ (Vereidigung.) Gestern Vormittag wurden die am 1. October d. J. eingetretene Rekruten in der Kaserne vereidigt.

○ (Zur Schlachthausfrage.) Die Commission des Bürgerausschusses für die Erbauung des Schlachthauses hat in ihrer gestern Vormittag abgehaltenen Sitzung beschlossen, dem Bürgerausschusse vorzuschlagen, von der Erbauung eines Schlachthauses vorerst abzusehen und die Reproduction des Projectes bei den nächstjährigen Budgetverhandlungen zu beantragen.

E. ("Läitia.") Morgen Sonntag feiert die Gesellschaft "Läitia" im "Saalbau Schirmer" ihr diesjähriges Stiftungsfest mit einer Abend-Unterhaltung und darauffolgendem Balle.

○ (Diebstähle.) Einem hiesigen Bäder wurden gestern Morgen aus einer Kommode 30 Mark und vor einigen Tagen aus der Garderobe des hiesigen Cafinos ein Leberzieher gestohlen.

○ (Schwinder.) In einer Wirthschaft an der Schwalbacherstraße lehrte dieser Tage ein Mann ein, trank 8 Glas Bier, bezahlte die Wirthin mit einem alten Sechsreuzerstück und ergriff das Hattenpanier. Ermittelungsversuche blieben bis jetzt erfolglos.

○ (Verhaftet.) Gestern wurde ein hiesiger Wirth wegen des Verdachtes, in einer Prozeßhache gegen ihn einen faulichen Eid abgeleistet zu haben, in das Kreisgerichtsgefängniß eingeliefert.

○ (Obstausstellung.) Zu Bierstadt wird morgen Sonntag den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr im feilich decorirten Saale zum "Adler" eine Ausstellung von in däfiger Gemärtung gezogenem edlen Obstzucker für die Dauer von ca. 14 Tagen eröffnet werden. Etwa 60-70 Obstzucker haben in der nicht unbedeutenden Anzahl von beinahe 700 Gedreie das Beste und Schönste, was in der Gemärtung an Baumfrüchten erzeugt wurde, zusammengestellt. Bei der hohen Wichtigkeit, welche die Obstzucht in neuerer Zeit für die Landwirthschaft sowohl als auch für viele andere Zweige des öffentlichen Lebens erlangt hat, ist jedem ein Besuch der reichhaltigen Ausstellung anzurathen. Der Eine findet dabei eine vielseitige Belehrung, der Andere eine angenehme Augenweide. Es möge daher bei dem niedrigen Eintrittspreise von nur 10 Pfennig a Person Niemand den kurzen, aber überaus angenehmen Spaziergang nach Bierstadt zum Besuch der Obstausstellung unterlassen. Für Erquickung der Besucher durch ausgezeichnete Getränke und vorzügliche, besonders läbliche Speisen bei billigen Preisen sorgen die Bierstädter Wirths auf's Bereitwilligste.

○ (Obstverkauf.) Im blauen Ländchen, am Main und am Rhein haben auch dieses Jahr wieder Handelsleute aus Württemberg die Apfels aufgekauft, um sie dort sowohl als Apfelswein ("Brummer"), sowie als Mus zu consumiren. Es wurden je nach der Qualität 3, 3½, 4 auch 5 Mark pro Centner bezahlt.

○ (Deutscher Pomologen-Congress.) Am Donnerstag Vormittag fand im Bundes-Palais zu Frankfurt a. M. die erste Sitzung des deutschen Pomologen-Vereins statt, zu welcher etwa 60 Delegirte aus allen Gauen Deutschlands erschienen waren. Nach der üblichen Begrüßung durch den Präsidenten der Frankfurter Gartenbau-Gesellschaft Herrn Hauss schritt man zur Wahl des Ausschusses, welcher die inneren Angelegenheiten zu regeln hat und der Preisrichter für die Obst-Ausstellung. Da die Ausstellung dem Programme nach in zwei Abtheilungen: 1) Obst aus Frankfurt und nächster Umgebung, und 2) Obst aus den übrigen Gegenden Deutschlands zerfällt, so wurden auch demgemäß für jede dieser Abtheilungen besondere Preisrichter ernannt. In die erste Abtheilung wurden gewählt die Herren Pfister aus Bornheim, Klein von Wiesbaden, Garten-Director Kunzler aus Hardenberg, der Meer von Klein-Heubach und Schlosser von Ehrenfeld bei Köln; als Preisrichter für die zweite Abtheilung die Herren Maurer von Jena, Gauher aus Cannstadt bei Cassel und Hördermann von Cassel. Als Präsident für die wissenschaftlichen Verhandlungen wurde einstimmig Herr Dr. Medicus von Wiesbaden gewählt; als dessen Stellvertreter fungirten Herr Kaiserlicher Rath Gerold aus Wien und als Sekretär die Herren Schenck und v. Nebell von der Frankfurter Gartenbau-Gesellschaft. Zum Schluß dieser Sitzung machte Herr Haus der Versammlung die Mitteilung, daß die Palmengarten-Gesellschaft in entgegenkommender Weise den Mitgliedern des deutschen Pomologenvereins gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedschaftskarte freien Eintritt in ihr Etablissement gewähre und ebenso der zoologische Garten eine Ermäßigung dahn hat einzutreten lassen, daß unter derselben Bedingung wie beim Palmengarten der Garten gegen das halbe Entrée besucht werden kann. Für Samstag ist nach der programmähnlichen Besichtigung des Palmengartens Abends 6 Uhr ein gemeinschaftliches Diner in Aussicht genommen.

○ (Die Generalversammlung des mitteldeutschen Buchhändler-Verbandes) fand dieses Jahr am 4., 5. und 6. October in Cassel statt. Es war die dritte seit Bestehen des Verbandes, der trotz seiner jungen Lebensjahre sich über die ganze Provinz Hessen-Nassau, wie angrenzenden Theile von Baden, Bayern, Hannover, Hessen, Westphalen etc. erstreckt. Von größeren Städten in diesen angeführten Landesteilen waren vertreten: Darmstadt, Heidelberg, Göttingen, Marburg, Offenbach, Wiesbaden etc. Besonders Hervorhebung dürfen Cassel und Frankfurt a. M. beanspruchen, die durch Er scheinen des überwiegenden Theiles ihrer Verbandsmitglieder ihr lebhaftes Interesse an den geführten Verhandlungen betätigten; im Ganzen mögten ungefähr 50 Theilnehmern zugegen sein. Aus den geführten Verhandlungen, die zum größten Theile die innere Organisation des Verbandes betrafen, ist hervorzuheben, daß der bisherige Vorstand, und zwar die Herren Königsecker (Frankfurt), Oswald (Frankfurt), Rechnungsführer und Cässirer, und Abendroth (Frankfurt), Schriftführer, wiedergewählt wurden. Ferner wurde beschlossen, ein Vereinsortiment, in Form einer Genossenschaft mit allen Rechten und Verpflichtungen einer juristischen Person ausgerüstet, zu errichten. Der Sitz desselben soll dauernd in Frankfurt sein, wo es von einer Commission unter Aufsicht und Controle wie für Rechnung des Verbandes geleitet wird. Man glaubt durch Gründung dieses Vereinsortimentes dem missbilliglichen Gebahren gewisser Berliner und Leipziger Schleuderer am ehesten entgegenarbeiten zu können, wie man ferner durch den gemeinsamen und dadurch erheblich billigeren Bezug bedeutende Vortheile für den buchhändlerischen Verkehr erwarten, um so dem gesteckten Ziele im Laufe der Jahre immer näher zu rücken; der möglichsten Umgehung des Commissionssortes Leipzig mit seinen

vielen Speisen und Commissionsgebühren. Die hierdurch für die Verbandsmitglieder entstehenden Vortheile würden also auch indirect mit der Zeit dem Bücher zu fügenden Publizist zu Gute kommen. An den beiden ersten Tagen (Samstag und Sonntag) wurden unter Führung des Casseler buchhändlerischen Localvereins die dortigen hervorragenden Schenkswürdigkeiten in Augenschein genommen, wodurch den anwesenden Gästen ein erfreulich befriedigender Genuss bereitet wurde, wie überhaupt die Gastgeber Alles aufboten, den Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Säcularfeier des Mannheimer Theaters.) In Mannheim beginnt das Hofftheater am 7., 8. und 9. d. M. das Jubiläum seines hundertjährigen Bestehens. Über den Verlauf des Festes schreibt man dem "Berliner Freudenblatt" vom ersten Tage: Eine ganze Stadt begiebt das Fest des hundertjährigen Bestehens unserer Bühne. Darin liegt eine Anerkennung für das Theater als solches, denn nur einem Factor des Fortschrittes auf geistigem Gebiete widmet die ganze Bevölkerung ein so reges, feierliches Interesse. Endlich können wir ausruhen, endlich ist die Erkenntnis vom Werthe des Theaters nach unten und oben gedrunken und darum begrüßen wir die Flaggen und Wimpeln auf den Häusern als Symbol dieser Erkenntnis, daß das Theater denn doch mehr als eine Vergnügungsanstalt ist für jene, die dem Theater zwar fernstehend, seine Jubelfeier aber mitgehen. Und wie ein Festtag nicht edler begangen werden kann, als durch Werke der Nächstenliebe, habe ich Ihnen schon heute ein solches zu melden: Die Einwohner der Städte Mannheim und Ludwigshafen haben aus freiwilligen Beiträgen die Summe von 25,000 M. zusammengebracht und sie dem Pensionsfond des Theaters zugewandt. Dank, Dank den ehrbaren Gebern. Damen haben übrigens Teppiche und Lehnstühle-Stickereien der Bühne gespendet. Lassen Sie sich einige Auszeichnungen melden: Es erhielten das Ritterkreuz erster Classe des Ordens vom Zähringer Löwen der artistische Director, Herr Hofrath Dr. Julius Werther, ferner das Ritterkreuz zweiter Classe desselben Ordens Herr Regisseur Anton Bichler, Herr Hofopernsänger Carl Ditt, Herr Hofchauspieler Carl Müller und Herr Inspector Mühlbörger. Die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft erhielten die Damen Stöck und Ulrich. Die goldene Verdienstmedaille wurde verliehen den Herren Hofmusikus Gottschalk und Kündinger, die silberne Verdienstmedaille dem Portier Herrn Schaffner. Hofrath Dr. Werther erhielt übrigens auch vom Großherzog von Hessen einen Orden. Freude herrscht in Trojas Hallen!! — Der erste Tag der Feste am 7. Oktober brachte unter Anwesenheit des Großherzogs und des Erbherzogs das Lustspiel "Poësie und Geschichte" von Dr. Werther zur Aufführung, hierauf das Lustspiel "Geschwind, eh' es jemand erfährt" (lesteres wurde am selben Tage vor 100 Jahren aufgeführt). Sowohl das Lustspiel, wie das Lustspiel erzielten den denkbar größten Erfolg. Welch' ein Haushapplaus die diesmal den Künstlern. Welche Stimmung im Publikum wie auf der Scene. Morgen ein Weiteres.

* (Bret Harte.) Aus Trefeld, 7. October, wird geschrieben: Bret Harte, der bekannte amerikanische Schriftsteller und Consular-Agent der Union in Trefeld, schenkt sich nach den Vereinigten Staaten zurück. In Trefeld selbst gefiel es ihm gleich von Anfang an so wenig, daß er seinen Wohnsitz im benachbarten Düsseldorf aufsuchte. Aber auch in den dortigen Kunst- und Literaturkreisen vermochte er, wie es scheint, nicht heimisch zu werden, man sah und hörte wenig von ihm, nur einmal lief sein Name durch alle rheinischen Blätter und Blättchen, als er in einem kurzen Essay das Lob der Düsseldorfer Dienstmädchen verlünderte. Es heißt jetzt, er könne das Klima nicht vertragen.

Aus dem Reiche.

— (Preußische Landtagswahlen.) Wenn nachstehendes, in den Blättern circulirendes Tableau im Einzelnen auch manche Unrichtigkeit enthalten mag, so wird es im großen Ganzen doch einen zutreffenden Überblick über die Zusammensetzung des neuen preußischen Abgeordnetenhauses, sowie über die Parteiverschiebungen seit den Wahlen vom Januar 1877 ergeben. Die letzteren sind in Parenthese beigefügt.

National-Fort- liberale.	Fort- schritt.	Conser- vative.	Frei- konser- vative.	Gen- trum.	Polen	Dänen.	Zus.
Östpreußen	3 (4)	10 (24)	15 (—)	—	4 (4)	—	32
Westpreußen	7 (12)	4 (4)	3 (2)	4 (1)	—	4 (3)	22
Brandenburg	3 (18)	11 (13)	27 (10)	4 (4)	—	—	45
Pommern	1 (9)	—	22 (12)	3 (5)	—	—	26
Posen	3 (9)	1 (—)	8 (6)	3 (2)	—	14 (12)	29
Schlesien	17 (29)	— (3)	19 (6)	7 (5)	22 (22)	—	65
Sachsen	14 (27)	— (2)	12 (2)	10 (5)	2 (2)	—	38
Schlesw.-Holst. . . .	9 (10)	4 (4)	2 (1)	2 (2)	—	2 (2)	19
Hannover	28 (28)	—	2 (1)	4 (4)	2 (3)	—	36
Westphalen	7 (8)	1 (7)	5 (1)	2 (—)	16 (15)	—	31
Hessen-Nassau	10 (16)	4 (6)	6 (—)	2 (1)	4 (3)	—	26
Rheinprovinz	9 (15)	1 (3)	4 (1)	6 (5)	42 (38)	—	62
Hohenzollern	—	—	—	—	2 (2)	—	2
	111 (185)	36 (86)	125 (42)	47 (34)	94 (89)	20 (17)	433

— (Preußischer Landtag.) Nach Meldung der "Prov.-Corresp." ist die Eröffnung des Landtages auf den 28. October festgesetzt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

— (Bismarck contra Kladderadatsch.) Gegen Ernst Dohm, den Redakteur des Kladderadatsch, ist, wie die "Berliner Volks-Zeitung" meldet, wegen Bismarck-Beleidigung die Anklage eingeleitet.

(Postalische.) Aus den Kreisen des Publikums sowohl als von Reichs- und Staatsbehörden sind dem Generalpostmeister wiederholt Klagen zugegangen über die Unbedeutlichkeit der Stempelabdrücke auf den Postsendungen. Der Generalpostmeister hat deshalb in einer Verfügung vom 5. October die Postanstalten für die sorgsamste Wahrnehmung des Stempelgeschäfts verantwortlich gemacht und angeordnet, daß bei sorgloser Wahrnehmung der Stempelung die Schuldbigen zur Strafe gezogen werden sollen.

(Postalische.) Seit Kurzem schweben Verhandlungen wegen eines neuen Vertrages über den Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Dieselben sind nunmehr, wie aus Berlin gemeldet wird, zum Abschluß gelangt.

(Pfaffarbe pro 1880.) Für die auf das Jahr 1880 im deutschen Reiche auszugebenden Pfaffarkten ist hellgrüne Farbe gewählt worden.

Vermischtes.

— (Künstliche Fischzucht in Deutschland.) Von großem Interesse ist es, zu erfahren, in welch bedeutendem Maße die künstliche Fischzucht bei uns in Deutschland mit Hilfe des deutschen Fischerei-Vereins vorgezogen ist. In dem gegenwärtigen Zuchtyahre sind nicht weniger als 2 Millionen und 700,899 Fische künstlich ausgebrüten und in deutschen Flüssen ausgelegt worden. Davon entfallen auf das Donaugebiet 43,215 Lachse, 50,000 californische Lachse, 46,250 Koregonen und 13,100 Aale; Warthgebiet 46,942 Lachse; Obergebiet 164,335 Lachse, 900 cal. Lachse, 4268 Meer-Forellen; Saargebiet 95,020 Lachse, 43,000 Koregonen und 24,478 Aale; Maingebiet 32,275 Lachse; Wesergebiet 136,820 Lachse, 884 cal. Lachse, 6000 Koregonen, 14,438 Aale; Rheingebiet 130,450 Lachse, 26,640 cal. Lachse, 1200 amerikanische Forellen, 19,900 Aale; Saalegebiet 72,922 Lachse; Bodenseegebiet 20,000 Lachse, 14,777 Koregonen, 9,100 Aale; Weichselgebiet 6300 Lachse, 5229 Koregonen und 900 Aale; die übrigen vertheilen sich auf die kleineren Flüsse Pommerns, Holsteins, Preußens und der Mark.

(Wahlkreis zu Rom in (Posen) wird der "Germania" berichtet: Hier haben ganz munter 143 Gefangene an der Wahl Theil genommen, nachdem sie unter Geforte in das Wahllokal geführt waren. Natürlich gaben sie ihre Stimmen dem Gefängnis-Inspector und ihrem Aufseher.

— (Eine Jagdgeschichte.) Aus einem kleinen französischen Dörchen wird das nachfolgende Geschichtchen berichtet, das alle Jünger Niemands interessieren dürfte, das wir indes nur unter dem üblichen Prüfjubiz veröffentlichen. Ein Gutsbesitzer befand sich kurz nach Eröffnung der Jagd auf seiner Besitzung auf dem Büschgang und wollte, wie das in diesem Jahre fast allen Jägern passirte, verzweifeln, weil ihm nichts zu Schutz kam, als er an eine Stelle geriet, an welcher der gebotene Anblick ihn fast starr vor Staunen machte. Zu seinen Füßen gewahrte er in einer alten verlassenen Sandgrube fünf Eber und eine Bache mit vier Frischlingen. Die Thiere waren unverhehens in die nicht geahnte Falle gerathen, aus der es für sie kein Entrinnen gab. Der Jägermann erlegte sie sämtlich mit seinem Gewehr und ließ die Beute nach seiner Beauftragung bringen, wo er sie am folgenden Tage zum Theil an die Klestaurate des benachbarten Städtchens verkaufte, zum Theil an die Landbewohner vertheilte.

— (Neues Tramway-System.) Ein neues System, welches den Zweck hat, Betrügereien der Conduiteure auf den Tramways zu verhindern, ist seit einigen Tagen versuchsweise in London eingeführt worden. Die Wagen kann keine Conduiteure mehr; der Kutscher befindet sich allein auf der Plattform, lehnt die Pferde und nimmt das Geld ein. Vor ihm ist am Platze des Wagens ein Spiegel angebracht, der ihm das Bild jeder ein- und aussteigenden Person zeigt. Der Kutscher heisst die Billete aus und nimmt den Fahrpreis in Empfang; er legt das Geld auf ein an der rechten Seite seines Standes angebrachtes Brettchen, von dem es durch einen besonderen Mechanismus in einen Kasten gelangt. An jeder Haltestelle nimmt ein Collector den Inhalt dieses Kastens heraus. Das System ist von einem Amerikaner erfunden worden und einstweilen auf der Strecke Dover-Road, Bolong und Chapham eingeführt, der Fahrpreis beträgt gleichmäßig 3 Pence.

— (Eine seltene Greissin.) Marquart Duncan, geborene Robertson, nach Ansicht Bieler die älteste Frau von Schottland, ist dieser Tage gestorben. Sie war im Jahre 1773 geboren und bis zur letzten Stunde im Besitz ihrer vollen Geisteskräft. Ihr Mann, ein Weber, starb vor 50 Jahren und hinterließ ihr eine Tochter, die noch am Leben ist und über 60 Jahre zählt. Als eine der Eigenarten der Frau Duncan wird die leidenschaftliche Vorliebe für die Tabakspfeife erwähnt.

— (Eisenbahnen in Spanien.) Während des Jahres 1878 betrug die Anzahl der Züge, die auf den spanischen Schienengleisen circulirten, 237,167 und die der rollenden Wagen 3,864,910. Befördert wurden 12,784,379 Reisende und 5,968,319 Tonnen Frachtgut. Auf je 43,932 Reisende kam ein Unfall und die Einnahmen betrugen 130 Millionen und 77,876 Pesetas.

— (Die Welt-Ausstellung in Sydney.) Die Zahl der Aussteller beläuft sich einstweilen für England auf 800, für Deutschland auf 695, Österreich-Ungarn 170, Frankreich 518, Belgien 286 und Amerika 150.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Dem Recht suchenden Publikum zur Nachricht, daß besondere Sprechstunden festgesetzt sind und zwar für den Unterzeichneten von 12—1 Uhr Mittags und für das Secretariat der Staatsanwaltschaft von 10—12 Uhr Vormittags:

Die Herren Bürgermeister wollen dies besonders in ihren Gemeinden bekannt machen.

Wiesbaden, 6. October 1879. Der erste Staatsanwalt.
12229 Moriz.

Submission.

Die Lieferung von 13 Stück eisernen Dosen verschiedener Größe und Construction für die städtischen Gebäude, im solidesten Construction und Ausführung, für welche zweijährige Garantie zu leisten ist, soll vergeben werden. Die Bedingungen und Verzeichnisse liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, zur Einsicht aus. Offerten sind versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Montag den 13. October c. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 8. October 1879. Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Submission.

Die Herstellung von ca. 47 Q.-M. Trottoir-Pflaster und ca. 22 Q.-M. Rinnen-Pflaster vor dem Hause No. 8 der Rosenthalstraße soll im Submissionsweg vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus. Versiegelte Offerten sind bis Montag den 13. October Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 9. October 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Die Vorstände der hies. Privat-Lehranstalten

werden ergebenst ersucht, mir baldigst die Verzeichnisse der bei ihnen mit Beginn des Wintersemesters neu eingetretenen schulpflichtigen Kinder nebst Namen und Wohnung der Eltern einzusenden.

Der städtische Schul-Inspector.
Director Weldorf.

Erbenheim.

Morgen und jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittag findet bei mir **Flügelmusik** statt.

Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Chr. Stemmler, „Zur schönen Aussicht“,
12274 gegenüber dem Bahnhof.

Local-Gewerbeverein.

Der Unterricht in der Sonntagszeichenschule hat bereits begonnen und werden neue Anmeldungen noch bis Sonntag den 12. October incl. in dem Schullokale entgegen genommen.
257 Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

Lina Spiess, Tannusstraße 43,
ertheilt **deutschen, französischen und englischen Unterricht** in allen Fächern.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.
English, French and German Lessons.

10045

Ich wohne jetzt  **Emserstraße 13.** 

Sprechstunde von 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,
homöop. Arzt.

11639

Goldgasse 2. Deutscher Hof, Goldgasse 2.

Bier aus der Brauerei zur **Stadt Frankfurt**,
Wein, Restauration, Mittagstisch, Billard empfiehlt
12022 **C. H. Scheurer.**

Friedrichstraße 5. Geschäfts-Eröffnung. Friedrichstraße 5.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden, Bekannten und der verehrlichen Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute mein Geschäft in

Colonialwaren, Comestibles, Süßfrüchten und Delicatessen

eröffnet habe. Nur **beste Qualitäten** bei **billigsten Preisen** und **forgältigster Bedienung** werden mir die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer sichern.

Ich bitte um geneigten Zuspruch und zeichne
Achtungsvoll

T. Catoire, Friedrichstraße 5.

Wiesbaden, den 9. October 1879. 12044

 **Frisch eingetroffen:** 

Prima Elb-Caviar,
dicker geräucherter Aal,
Kieler Büdinge,
russ. Sardinen und Lachsforellen,
prima Emmenthaler Schweizerkäse,
" holl. Käse

bei **Margaretha Wolff**,
11850 Ellenbogengasse 2.

Ich verkaufe das
frische Schweinesleisch zu 60 Pf.
11541 **Joh. Hetzel**, Schulgasse 7.

Frankfurter Würstchen
empfiehlt **Joh. Hetzel**, Schulgasse 7. 9823

Frisches Hirschfleisch
bei **Häfner**, Markt 12. 12223

Commisbrot 41 Pf. bei **Fr. Lotz**. 11729

Feine Speise-Kartoffeln,
wohlschmeckend und mehreich, zu beziehen von
Schirg, Gutspächter auf Hof Steinheim
bei Eltville. 11888

Gute Kochbirnen (Wiesenbirnen) sind lumpweise zu verkaufen Nerostraße 23 (Neubau). 12150

Gepflückte Apfel, verschiedene Sorten, zu verkaufen Lahnstraße 2. 12098

Gepflückte und gefallene Apfel, sowie gute Kochbirnen
billig Friedrichstraße 30, Parterre. 12042

STOLLWERCK'sche BRUST-BONBONS

eine nach ärztlichen Vorschriften bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohltuend wirken. Naturell genommen und in heißer Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Firmenschilder bezeichnen die Verkaufsstellen.

Zu haben in **Wiesbaden** in der Amts- und Hofapotheke, bei den Herren: Ferd. Alexi, C. Bäppler, Franz Blank, E. Böhm, A. Cratz, Fräulein M. Eiselé, bei den Herren: Louis Engel, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, G. Mades, Ferd. Mann, F. A. Müller, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor C. Rücker, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Carl Seel, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehöver, H. Wald, J. W. Weber, H. Wenz, Fr. Marg. Wolff und bei Herrn Chr. Wolff. 59

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne nicht mehr Mauritiusplatz 3, sondern Sterbfalls wegen vorläufig Michelsberg 9. Am 17. October beziehe ich erst meine eigentliche Wohnung **Neine Schwalbacherstrasse 5** bei Herrn Münch. 12194

Ph. Pfeiffer, Schneider.

Zeche Frielendorf.

Durch Eröffnung der Berlin-Coblenzer Bahn sind wir in der Lage, grüffreie **Braunkohlen** und **Briquettes** zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben. Bitten daher die Herren Händler und Fabrikbesitzer, sich wegen des Weiteren mit unserem alleinigen Vertreter in Verbindung zu setzen.

M. Schiff Nachf., Darmstadt.

24 (87/XI.) Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 10380

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Clavier-Unterricht, sowie zum Ensemble-Spielen (Vierhändig-Spielen, Begleitung zum Gesange und zu Streichinstrumenten) zu mäßigem Preise.

Hedwig Behrendsen, 11991 Kaulbrunnenstraße 11, 2 Treppen.

Clavierunterricht 50 Pf. die Stunde. Näh. Exped. 12029

Gründlicher Clavier-Unterricht wird von einer jungen Lehrerin ertheilt. Näh. Exped. 11286

Ein Fräulein ertheilt für Anfänger gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 11959

Eine Dame ertheilt gründlichen Unterricht im Weißsticken. Näh. bei Fr. Rheinländer, Modistin, Langgasse 8. 12093

Eine gebildete, deutsche Dame wünscht einige Stunden des Tags Deutsch oder Französisch vorzulesen. Adressen unter J. M. 107 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11843

Ein solider und cautiousfähiger Bäpfer gesucht. Offerten unter H. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11993

Eine Uhr (Regulator), fast neu, unter Garantie billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 3. 12148

Zur Erziehung von 2 Mädchen wird ein gebild. Fräulein gesucht, welches vollkommen französisch spricht, musikalisch ist und sich der Haushaltung etwas annehmen würde. Einer Protestantin, welche schon in seinem Hause war, würde der Vorzug gegeben. Näheres Emserstraße 22, 2. Etage, in der Zeit von 10—2 Uhr. 11804

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstläufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7059

Eine Villa in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 10434

Villa im Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Eine Gärtnerei nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23. 10969

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

70,000 Mark auf erste Hypothek und 24,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11628

8—9000 Mark gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 10369

25—26,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Adressen unter W. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11547

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine selbstständige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch werden alle Maschinenarbeiten angenommen. Näh. Saalgasse 30, 2 Tr. h. 12173

Eine Schweizerin, welche gut französisch und deutsch spricht, wünscht eine Stelle für Hausharbeiten oder zu Kindern. Näh. im Block'schen Haus, Zimmer No. 44, zwischen 1 und 3 Uhr. 12070

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht eine Stelle als Haussmädchen oder Mädchen allein. Näheres Wilhelmstraße 38. 12144

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen. Näh. Rheinstraße 41 im Dachlogis. 12146

Ein gewandter Herrschaftsdienner mit langjährigen, guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 12178

Für einen Jungen von 14 Jahren wird bei einem Tapezierer eine Stelle als Lehrling gesucht. Offerten unter K. B. 77 besorgt die Expedition d. Bl. 12147

Personen, die gesucht werden:

Zur Erziehung von zwei Knaben im Alter von 3 und 7 Jahren wird ein einfaches, gebildetes Mädchen gesucht, welches bereits eine ähnliche Stelle bekleidete und gute Zeugnisse besitzt. Offerten unter L. M. 10 postlagernd Mainz. 11698

Eine perfekte Köchin, welche Hausharbeit versteht, wird gesucht. Näh. Oranienstraße 23, 1 Treppe hoch. 12193

Ein braves Mädchen für Hausharbeit ges. Wegberg. 22. 12184

Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Langgasse 6, 3. St. 12043

Ein braver Schuhmacher-Lehrling ges. Wellitzstraße 21. 12083

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Per Neujahr wird eine Wohnung von 5 bis 6 Räumen gesucht. Lage Nebensache. Offerten sub A. B. C. in der Expedition d. Bl. erbeten. 12201

Wohnung gesucht,

etwa 5 Zimmer nebst wirthschaftl. Zubehör event. Garten. — Offerten unter näherer Angabe über Lage, Zahl der Räume und Preis, sowie wann? beziehbar, postlagernd bis 13. October erbeten unter Chiffre O. B. O. 303. 11957

Zum 1. November wird eine gesunde Wohnung im südlichen Stadttheile, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, zu mieten gesucht. Offerten mit Bedingungen und Preisangabe unter J. K. 3 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11592

Angebote:

Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. d. selbst oder Adelhaidstraße 59, 1 Stiege. 9288

Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit Cabinet) mit oder ohne Kost zu vermieten.

Karlstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten. 11844

Kirchgasse 14, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 12048 **Lehrstraße 1a** sind 1 auch 2 möblierte, schöne Parterrezimmer zu vermieten. 12066

Neugasse 15, 3 Stiegen hoch, ist ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11629

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. u. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat. oder jahrweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Taunusstraße 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, auf gleich zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möbliert, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Für Einjährig-Freiwillige sind möblierte Zimmer, vis-à-vis der Kaiser, mit guter Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10205

Eine kleine Wohnung mit Zubehör nebst Scheuer und Stallung und eine größere Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrnmühlgasse 7, 2 St. hoch. 7068

Zwei möblierte Hochparterre-Einzel-Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Oranienstraße 1. 11144

Ein möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Mönchberg 3. 12219

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 18482

Ein mittelgroßes Landhaus an den Gruanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9502

Ein oder zwei große Parterrezimmer unmöbliert zu vermieten. Näh. Hellenenstraße 2a im Edeladen. 12090

Villa Rosenlund, Sonnenberg, Promenade, 3 Zimmer, Küche mit Wasser u. möbliert oder unmöbliert mit Garten im Ganzen oder getheilt zu verm. 11606 Ein anständiges Frauenzimmer kann ein freundliches, möbliertes Zimmer in gesunder Lage erhalten. Näh. Exped. 12149

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

9. October.

Geboren: Am 7. Oct. dem Eisenbahnschaffner Johann Peter Nickel e. S. — Am 4. Oct. dem Gärtner Matthias Merten e. S., N. Christoph. — Am 7. Oct. dem Schuhmacher Gustav Treitler e. L. — Am 4. Oct. dem Eisenbahnbureau-Assistenten Georg Käppler e. L. N. Catharina Margarethe. — Am 8. Oct. dem Königl. Regierungs-Sekretär Philipp Günther e. S., N. Josef.

Aufgeboten: Der Königl. Kreissachen-Buchhalter Anton Trotter von Frankfurt a. M. wohnh. derselbst, und Marie Friederike Philippine Strobel von Idstein, wohnh. dahier. — Der verw. Privatmann Emanuel Friedrich Reinhard George von Hirschberg, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmine Caroline Thode von Bremen, wohnh. derselbst.

Gestorben: Am 8. Oct. die unbereit. Privatiere Margarethe Becker von Mainz, alt 71 J. 7 M. 2 L. — Am 9. Oct., Emma, geb. Hartmann, Chefrau des Procuristen des Vorzugsvereins Carl Hild, alt 32 J. 2 M. 27 L. — Am 9. Oct., der Trödler Peter Abner, alt 61 J. 4 M. 16 L.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

XVIII. p. Tr.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.

Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Bösel.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Donnerstag den 16. October Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst zur Eröffnung der Bezirks-Synode. Herr Decan Held aus Nordhafen. Die Casual-Handlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Donnerstag den 16. October Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchterschule, Lounjensstraße 24.

Sonntagschule: Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Friedrichstraße 19 und Stiftstraße 16.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messe sind 6, 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 8 und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am XVIII. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 12. October Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt (Herr Pfarrer Mundt, Mainzerstraße 28.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haustapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends 6 Uhr, Montag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Eighteenth Sunday after Trinity.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3.30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

Saturday. S. Luke. Morning Service at 11.

The Church Library is open from 4.30 to 5 p. m. on Friday.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 9. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abend.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	337,92	337,53	337,15	337,53
Thermometer (Reaumur).	8,6	10,8	9,2	9,53
Dunstspannung (Bar. Lin.).	3,84	3,52	3,39	3,58
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	90,6	69,2	76,0	78,60
Windrichtung u. Windstärke	{ N. S. schwach.	{ N. schwach.	{ N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. October 1879.)

Blockisches Haus:

du Plat, Oberst, England.
du Plat, Fr., Dresden.
Hauff, Fr., Petersburg.
Horowitz, Lemberg.

Schwarzer Bock:

Bastier, Frankfurt.
v. Alvensleben, Strassburg.
Grossmann, Fr. Rittergutsbes. m.
Tochter, Schlesien.

Zwei Böcke:

Trips, Kfm., Bayreuth.
Cosmann, Kfm. m. Fr., Essen.

Einhorn:

Müller, Postmeister, Hadamar.
Simon, Inspect., Kassel.
Schmitz, Kfm., Barmen.
Becker, Rector, Rotenburg.
Loch, Kfm., Frankfurt.
Köhler, Kfm., Berlin.
Lindemann, Kfm., Köln.
Höcke, Augsburg.
Frankenbach, Bamberg.
Buch, Kfm., Frankfurt.
Gugenheim, Kfm., Esslingen.
Kessler, Kfm., Gelnhausen.

Eisenbahn-Hotel:

Jörßen, Fr. Lehrerin, Reval.
Höppener, Fr. Lehrerin, Reval.
Kraus, Fabrikb. m. Fr., Düsseldorf.
Baltzer, Frankfurt.
Krimmer, Wetzlar.

Engel:

Pape, Prof. m. Fr., Berlin.
Pitschel, Major, Frankfurt.
Weitzel, m. Fr. u. Bed., Montreux.

Englischer Hof:

Austin, Gutsbes., Demerara.

Grand Hotel (Schlosshof-Bäder):
Jacobs, m. Fr., Lennep.

Grüner Wald:

van den Brök, 2 Fr., Holland.
Klein, Dr., Köln.
Krollmann, Kfm., Bensheim.

Nassauer Hof:

Stamatopoli, m. Fr., Jassy.
Katzenstein, Fr. m. Gesellschaft,
Meyer, Fr., Hannover.
van Meris, m. Begl., Poperingh.
Quintus, Fr., Holland.

Frankfurt a. M., 9. October 1879.

Wechsel-Course.

Holl. Silbergeld	168 Rm.	— Pf.
Quoten	9	61—66
20 Frs. Stück	16	12—16
Sovereigns	20	30—35
Imperiales	16	705 G.
Dollars in Gold	4	20—23

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(9. Fortsetzung.)

Ein kräftig pulsirendes Leben hatte einen erschütternden Abschluß gesunden. Der Friede des leichten Schlummers lag auf den edelgeschnittenen Zügen des Mannes, der in der Vollkraft seiner Jahre die Leidenschaft des Wildfrevels so hart gebüßt. Mit einem kurzen, durchdringenden Schmerzensschrei warf sich die Witwe über die entseelte Hülle des ihr unter so schauerlichen Umständen Entzissen. Sie hatte ihm keinen anderen Vorwurf zu machen, als daß er durch einen unseligen Hang, gegen den er nie anzutäuschen verucht, den Zusammenbruch ihrer zufriedenen, glücklichen Häuslichkeit verschuldete.

Sie drückte ihm den Scheideluß auf die kalte Stirn, dann richtete sie sich empor, wankte zu einem Sitz und vergrub das Gesicht in die Hände, ohne der zwei Kleinen zu achten, die sich aus dem Schlafe aufgeschreckt und halb bekleidet, furchtjam an die

alte Schlager-Marie schmiegten. In ihrer Unschuld blieb den fröhlichen Verwaisten dunkel und unklar, was hier Entsetzliches geschehen war, während Floriane, aus der Erstarrung des ersten Schreckens erwacht, die herbsten Thränen in ihrem jungen Dasein um den so plötzlich geraubten Vater vergoss.

Laut weinten die versammelten Ehehalten um ihren gütigen Herrn, und im äußersten Winkel der matt erhellen Stube stand wie vernichtet der junge Bursche, der in der Treue seines Herzens bei dem Dahingerafften ausgehalten in Noth und Tod. Er hatte wie ein Vater an ihm gehandelt und die Liebe und Ehrfurcht eines Sohnes dafür gewonnen. Die Schatten in seinem Charakterbild hatten dieses Gefühl nie beeinflußt, und der durch eigenes Verschulden Verunglückte erschien ihm als ein Opfer der Nachsicht, das blutige Söhne forderte.

Wendel hörte die leisen, tröstenden Worte nicht, die seine Mutter ab und zu an ihn richtete, er vernahm das krampfhaften Schluchzen des blühend schönen, jungen Mädchens nicht, das er mit aller Kraft seines Herzens liebte. Er starnte nur betrübt und verstört auf die schöne, hohe Männergestalt, die bleich und regungslos dort lag, in der Fülle ihrer Lebenskraft dahingeschmettert, wie ein vom Sturm gefällter Riesenstamm. Keine erleichterte Zähre neigte sein Auge. Neuerlich ruhig und unbewegt, verschloß er den inneren Wehshrei in sich, aber es lag eine Trauer in diesem stummen Hinstarren, berechter und tiefer gehend, als der heftigste Schmerzensausbruch.

IV.

„Da herum muß es irgendwo sein, weit kann's nicht fehlen,“ murmelte der Schlager-Wendel, als er wenige Wochen später nach Feierabend wieder einmal auf dem inzwischen mehrmals aufgesuchten, hochgelegenen Platz stand, wo der Brunnsteiner die Todeswunde empfangen hatte, und bis zur Ermüdung scharrte er mit den Absätzen seiner Nagelschuhe auf dem von Moos und Gestrüpp überwucherten Waldboden der Unglücksstätte.

„Ja, ja,“ nickte er lebhaft und sah einen eigenhümlich gezauberten Felsblöck ins Auge, „das ist der Stein, von dem die Schrote abgeprallt und mir in den Fuß hinein sind.“

Er hörte nicht auf, mit der Schuhsohle über den Platz zu streifen, als suchte er nach etwas Verlorenem, und sah sich dabei aufmerksam an dem einsamen, unheimliche Erinnerungen wiedenden Orte um.

„Wenn das der Felsen ist, und der steht auf dem nämlichen Fleck, wie in derselben Nacht, so muß der Jäger beim Abschießen dort hinter der Fichte gestanden sein,“ war sein Gedankengang, indem er den Weg dahin einschlug, um sein Scharren und Suchen hart um den Baumstamm herum mit großem Eifer fortzusetzen.

„Das Unglück ist geschehen, da ist nichts zu ändern,“ sprach er halblaut, „es ist auch schon eine Zeit darüber vergangen, und doch treibt's mich alle paar Tage einmal heraus. Es läßt mir keine Ruh, ich muß es noch herausbringen, wer's gewesen ist, ich muß ihn übersühren können, den eiskalten Tropf!“

Eine flammende Hornröhre verdunkelte sein Gesicht, und seine Stimme klang halb erstickt.

„Der Kerl, auf den ich den ganz bestimmten Verdacht hab,“ murmelte er, bis in die Lippen hinein erblassend, mit einer Beklemmung, als habe ihn plötzlich ein Herzkrampf erfaßt, „hut jetzt schön mit der Flori, mit der Hoferwirths-Flori,“ betonte er mit schwerem Nachdruck, „und bringt halbe Tage im Wirthshaus drunter zu! Da müßt' ich mich ja doch geirrt haben,“ meinte er unsicher und schüttete zweifelnd den Kopf, „da müßt' ich mich auf mein Gehör nimmer verlassen können — so grundschecht kann ja doch ein Mensch auf Gottes Erdboden nicht sein!“

Er schien scharf nachzusinnen über den dunkeln Sachverhalt und rieb sich die Stirn, wie Einer, der sich vergeblich den Kopf zerbricht über ein unlösbare Rätsel.

Das Knaden zertretener, dürrer Nestle störte ihn aus seinen Gedanken, und er hatte kaum den Kopf nach der Richtung des Schalles erhoben, als ihm die den Bergweg herabkommende Sennin von der Kreuzesalm mit selig strahlendem Gesichte durch die eng verzweigten Fichtenäste hindurch ihren Gruß entgegnet.

(Fortsetzung folgt.)